

Verbundkatalog Kalliope

Magnus, Anneliese

Trapani, 1927-03-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Trajani, 13. IV. 27.

Lieber Freund, bist Du
hier einmal gewesen in
diesem Winkel eines er-
starrten Handelsverkehr-
s? Nach Florenz, das
mir in vier auf einmal
Stunden und Plätze zugebrach-
te Nachtstunden ganz un-
vergesslich wurde, das stärk-
ste und seltsamste Erlebnis
der Reise bisher. Ein Autobus
lang und, ohne das ich wusste,
was mich dort oben erwartete,
in steile Windungen der
hohen Giuliano, 450 m,

lebte Anstiege der Appen-
hinauf immer mit neu-
er Sicht über die Meere
und Küste und Bucht
und die 3 Trappen vorge-
lagerten Tals in der.
An einem felsigen Tur-
welt wie, abg. stieg der
alte Träger vor mir her
die steile, graue Fasse. Jed-
er ein mann graues Haar
von andern nicht leicht
zu unterscheiden, das war
das "Hotel des Alpes". Da
nehmen nur eine gute Be-
gehung folgend man. Jede

cape heraus, hing es mich
an die Schulter, stieg weiter
durch steile Straßen, über schöne
vermischte Plätze mit Palast-
fassade in schönsten Barock
und angestrichelte Kirche über
die silbergrüne Kuppel
sich wölbte. Inheimisch
sankte der Scherenschnitt, und die
wenige Gestalt, die ich sah
wandelten wie ich in der
gezogen, festgeschmittenen Ka-
puzen und langsam
gezogenen Mantel wunden.
Ich vermerkte. Da folgte
immer die Steigung und

kam zur Burg auf der äos-
seren Höhe der verwitterten
Felsen verfallend, Parkan-
lage und eine neue Burg.
West sah ich über Land und
Meer im Sonnenuntergang.
Und zurück auf diese unsag-
bare Stadt, in deren Gassen
die Petroleumlampen ihr
warmes röthliches Licht zu
noch grösserer Schönheit diese
Welt aufglühnen liessen,
umstründet von alten hütten-
artigen Häusern, die mit ihren
Festern von Strassen Ecke zu
Strassen Ecke wanken. Inwilt-
hil und kalt kam der her-
gen.

Bald wird man nicht mehr
als ein Felsenkopf leicht ver-
hüllt von einer rötlichen
Wolke. -

Hoffentlich kommt
Du nach Capri. Schreibe mir
bald von Deine Pläne nach
Neapel, Hotel Terrasanta.
Da bist du Ende des ab-
nats für fünf Tage. Wollte
vor dir für eine Nacht
nach Rom, - dort immer zu
verweilen, Via Aniene 3
Pension Gähner.

Allen entschliesse ich
mich kann zu einer Ruhe

und Rest. Und es wäre
doch gut und sehr schön,
wenn ich nach Rom mit
eine Weile auf Capri in
die Sonne liegen würde.

Bitte lass von Dir
hören.

Dr. Andese, Magnus
Graham / Simpson